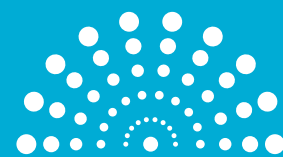


L.A.T SUPREMO L 275 N +S+Mg



Empfehlungen

- **Getreide, besonders Qualitätsweizen, nicht in Braugerste:** 2 – 4 x 15 – 40 l/ha von Beginn des Schossens bis zur Blüte, und eventuell nach der Blüte mit 40 l/ha zur Kornfüllungsphase (Proteinbildung), abhängig von Frühjahrs-Trockenheitsphasen
- **Kartoffeln:** 25 l/ha im Notfall, eventuell Wiederholung nach 8 Tagen
- **Mais:** 25 l/ha so spät wie möglich und wenn notwendig

Bei allen weiteren Kulturen Anwendung nach Bedarf und Verträglichkeit. Für weitere Informationen sprechen Sie bitte mit Ihrem Berater.

Eigenschaften und Zusammensetzung

Farbe: farblos
pH bei 20°C: 4
Dichte: 1,31

Typ: klare Suspension
Sicherheitsdatenblatt*: FSL-081

Farbabweichungen sind möglich, beeinträchtigen aber nicht die Qualität des Düngers



	N	N ur	N amm	N nit	P ₂ O ₅	K ₂ O	CaO	MgO	SO ₃	B	Cu	Fe	Mn	Mo	Si	Zn
%	21	15,2	1,8	4				3	8							
g/l	275	199	24	52				39	105							

Nutzen

- Hoch konzentrierter Stickstoff-Blattdünger, basierend auf Biuron® (Futterharnstoff), unterstützt durch Magnesiumnitrat und Schwefel.
- Drei Nährstoffe, die für den Ertrag und die Proteinbildung von Weizen entscheidend sind.

Borealis L.A.T GmbH, St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz, Austria - E-Mail: lat@borealisgroup.com, Phone: +43 732 / 6915-0
 *www.borealis-lat.com



• FERTILIZER
 • TECHNICAL N PRODUCTS



Aufgabe der Elemente

Von den Pflanzen werden für Wachstum und Vermehrung 12 Elemente benötigt. Alle diese Elemente spielen eine wesentliche Rolle bei der Ernährung der Pflanzen. Die benötigte Menge an Elementen ist von den Kulturen und von der Bedeutung der Elemente selbst abhängig. Jedes Element für sich ist essentiell wichtig und verdient dieselbe Aufmerksamkeit.

Basierend auf der Menge die konsumiert wird, wird zwischen drei Kategorien an Elementen unterschieden:

- **Makroelemente (hohe Mengen):** Stickstoff, Phosphor und Kalium
- **Sekundär Makroelemente (mittlere Mengen):** Calcium, Magnesium und Schwefel
- **Mikroelemente (kleine Mengen):** Bor, Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän und Zink

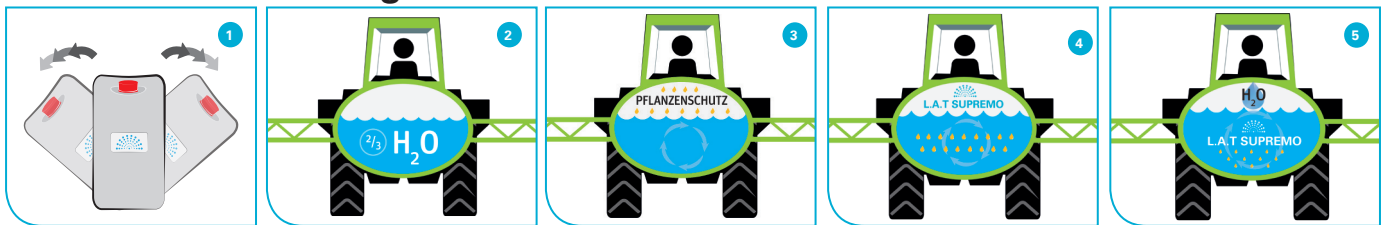
Kurzbeschreibung zu der Bedeutung und Wirkung der Nährstoffe:

PRIMÄR- ODER MAKROELEMENTE		
<p>STICKSTOFF (N)</p> <p>N ist Bestandteil von Chlorophyll und nimmt direkten Einfluss auf die Photosynthese. Die Bedeutung für die vegetative Wachstumsphase ist entscheidend. N ist der Hauptbestandteil der Proteine.</p>	<p>PHOSPHOR (P)</p> <p>P ist bei allen Energieübertragungsvorgängen in den Pflanzen von entscheidender Bedeutung. Es fördert das Wurzelwachstum und die Pflanzenentwicklung. Rote oder violette Verfärbungen der Stiele, Halme oder Blätter sind meistens ein untrügliches Zeichen für P-Mangel. Die Qualität von Obst, Gemüse und Getreide ist entscheidend von P abhängig. P verbessert die Fruchtbarkeit und Fruchtbildung.</p>	<p>KALIUM (K)</p> <p>K ermöglicht die Ionen-Assimilation und den Wasserhaushalt der Zellen. Es verbessert die Glucose- und Zuckermolekulanreicherung in den Früchten oder in den Wurzeln bei der Reservestoffeinlagerung.</p>
SEKUNDÄR MAKROELEMENTE		
<p>KALZIUM (Ca)</p> <p>Ca ist an der Zellteilung beteiligt. Es verbessert die Zellwandstabilität und -elastizität, was für die Fruchtbildung entscheidend ist. Ca ist in den Pflanzen wenig mobil.</p>	<p>MAGNESIUM (Mg)</p> <p>Mg ist ein Schlüsselement für die Chlorophyllbildung und unterstützt somit die Photosynthese. Es hat großen Einfluss auf den Ertrag. Mg ist in den Pflanzen eher mobil als Ca. Mangelsymptome sind zuerst an älteren Blättern zu erkennen.</p>	<p>SCHWEFEL (S)</p> <p>Als Baustein einiger Aminosäuren hat S einen unmittelbaren Einfluss auf die Proteinbildung. S ist auch Bestandteil von Chlorophyll und nimmt somit entscheidenden Einfluss auf Wachstum und Ertrag.</p>
MIKROELEMENTE		
<p>BOR (B)</p> <p>B greift unmittelbar in die Entwicklung und das Wachstum von neuen Zellen ein. Größte Bedeutung hat B für den Zellwandaufbau, die Zellteilung, die Blütenqualität und die Frosttoleranz der Blüten sowie den Fruchtansatz. Es ist für viele Kulturen ein kritisches Element.</p>	<p>KUPFER (Cu)</p> <p>Cu ist Bestandteil vieler Enzyme und nimmt als Katalysator Einfluss auf den Kohlenstoff- und Stickstoffstoffwechsel. Besonders unterstützt Cu die Fruchtbarkeit bei Getreide.</p>	<p>EISEN (Fe)</p> <p>Fe unterstützt die Chlorophyllbildung und ist Bestandteil einiger Enzyme. Es unterstützt bspw. den Energietransport in den Pflanzen. Das Risiko von Mangelsymptomen ist besonders bei Böden mit hohem pH-Wert hoch.</p>
<p>MANGAN (Mn)</p> <p>Mn ist ein Katalysator bei der Chlorophyllbildung und unterstützt die Stickstoffbewegung in den Pflanzen. Mn ist in den Pflanzen wenig beweglich. Mangelsymptome werden zuerst an jüngeren Blättern sichtbar.</p>	<p>MOLYBDÄN (Mo)</p> <p>Mo unterstützt die Stickstoff- und Phosphoraufnahme. Entscheidend ist seine Rolle auch bei der Stickstofffixierung durch Knöllchenbakterien bei Leguminosen. Saure Böden verursachen Molybdän Fixierung und Mangelsymptome.</p>	<p>ZINK (Zn)</p> <p>Zn aktiviert zahlreiche Enzyme und nimmt somit direkt Einfluss auf die Chlorophyllbildung, auf das Pflanzenwachstum und die Proteinbildung. Mangelsymptome bewirken Interkostalchlorosen bei neuen, jungen Blättern.</p>

Kompatibilität

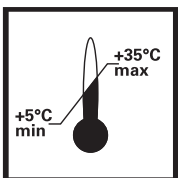
L.A.T SUPREMO Spezialdünger sind wasserlöslich und mit den meisten Pflanzenschutzmitteln mischbar. Dennoch empfehlen wir vorsorglich einen Vor-test im Kleinen um die Mischbarkeit zu überprüfen, insbesondere bei Unsicherheiten bezüglich Wasserhärte und pH-Wert. Unbedingt Mischreihenfolge beachten.

Gebrauchsanweisung



(1) Den Kanister einmal umdrehen und schütteln. (2) Dann den Tank der Pflanzenschutzspritze zu 2/3 mit sauberem Wasser auffüllen und Rührwerk einschalten. (3) Pflanzenschutzmittel zugeben. (4) SUPREMO L Flüssigdünger zugeben. (5) Abschließend den Tank mit sauberem Wasser vollständig auffüllen.

Lagerung



• FERTILIZER
• TECHNICAL N PRODUCTS

